

I.15/ 2016 H

## Filmprojekt „Deckname Jenny“

(Eine) Geschichte wird Film

Berliner Filmkollektiv Schwarzer Hahn

beantragt:	4.000,- €
Bearbeitung:	Andreas Schüßler
Siehe auch:	<a href="http://jenny.in-berlin.de/">http://jenny.in-berlin.de/</a>

Jenny und ihre anarchistische Bande entscheiden sich. Klimawandel. Flüchtlinge an den Zäunen Europas. Eingesperrt in Lagern. Zuschauen ist nicht mehr...

Das Berliner Filmkollektiv Schwarzer Hahn in Zusammenarbeit mit der Filmschule Arche dreht in Berlin einen politischen Spielfilm, der sich mit den sozialen Seiten von Widerstand (gegen Klimawandel und in den Kämpfen an den EU-Außengrenzen der Flüchtlinge und Unterstützer\*innen) beschäftigt.

Zum Inhalt: eine junge Frau sucht im existenziellen Kampf gegen die Gesellschaft ihre eigene Befreiung. Mary und ihre Bande entscheiden sich angesichts des Klimawandels und der Not der



Flüchtlinge an den Grenzen Europas zu radikalen Aktionen. Ihr Vater verurteilt das Denken und die Pläne seiner Tochter, doch als er ihr gegen die ermittelnde Polizei beistehen will, lähmt ihn seine Angst. Mary, dem Vater zunehmend misstrauend, verliert den Boden und ist gezwungen, auf ihre Freundschaften zu vertrauen - wenn sie nicht im Strudel der Ereignisse untergehen will. Eine Geschichte zwischen Liebe und Verrat, Hoffnung und Resignation, Widerstand und Freundschaft.

Im Film wird schwerpunktmäßig das Thema Flüchtlingspolitik aufgegriffen, fiktive Szenen werden mit dokumentarischen Realitäten gemixt, damit der Film eine Nähe zu realen Kämpfen bekommt.

Militante Geschichte wird solidarisch erzählt. Aus Sicht der Aktivist\*innen, als Geschichte von unten. Als Spielfilm/ Drama/ Fiktion und doch angelehnt an die Geschichte radikaler Gruppen in der Vergangenheit und die Kämpfe heute greift er aktuelle Debatten auf. Es geht auch um die Rückeroberung von Geschichte.

Es ist Samira Fansas erster Spielfilm. Die 53-jährige Filmemacherin wurde einem größeren Publikum mit dem Dokumentarfilm „Verdrängung hat viele Gesichter“ bekannt, der die Problematik der Gentrifizierung zum Thema hat.

Auch die linke Szene unterstützt das Projekt, so wird „Deckname Jenny“ unter anderem in einer Wagenburg gedreht, in der ansonsten Kameraverbot herrscht.

Die Filmemacher wollen nach Fertigstellung mit dem Film quer durch die Republik fahren und den Charakter des Spielfilmes/ Politthrillers nutzen, um ins Gespräch mit Menschen zu kommen, die mit einem solchen Genre erreicht werden können. Programmkinos und alternative Orte/ Zentren sind mögliche Orte. In den Diskussionen dort stehen der Umgang mit den Flüchtlingen und die eklatanten Versäumnisse einer internationalen neoliberalen Entwicklungspolitik auf der Agenda.

Sie wollen schnell mit dem Film rauskommen, um auch genau in die aktuellen Diskussionen reingehen zu können. Zum Beispiel haben Menschen im Frühsommer 2016 den Brenner gestürmt um die Grenzen zu kritisieren. Dies wird in dem Film aufgegriffen. Dokumentarische und fiktive Szenen werden ineinander eingearbeitet werden. Sie drehen einen Film von unten, mit Aktivist\*innen und Schauspieler\*innen gemixt, an Orten die viele kennen: Schwarze Risse; Wagenburg; Gasthof Meuchefiz, „Ende-Gelände“ etc.

Sie machen den Film an der selbstverwalteten Filmschule Arche e.V. in Berlin; diese ist Kooperationspartnerin.

Der Film läuft als Crowdfundingprojekt; es muss also das nötige Geld zusammenkommen. Doch sie sind mit dem Projekt auf Messerschneide, haben errechnet, dass sie als unterste Grenze 13.000 Euro benötigen. Um sicher zu gehen, halten sie 16.000 Euro für eine komfortable Summe, die sie abpuffert für Eventualitäten und kleinere filmübliche Katastrophen.

Durch das bisherige Crowdfunding sind bis Redaktionsschluss etwa 7.000 Euro zusammengekommen. Sollte mehr Geld als die errechnete Mindestsumme zusammenkommen, dann würden sie Dinge berücksichtigen, die den Film stärker machen.

Infos zu dem Dokumentarfilm  
"Verdrängung hat viele Gesichter"

Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=5Np3g80UM9M>

Interview dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=01SSAO3JITw>